

Zeitschrift: Thurgauer Beiträge zur Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 133 (1996)

Artikel: Ländlicher Buchhandel um 1700 : das Anschreibebuch des Peter Diethelm von Weinfeldern
Autor: Mühlemann, Simone
Register: Abbildungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abbildungen

Legenden

- S. 56 Titelkupfer und Titelblatt des «verbesserten Lobwasser». Gedruckt in Zürich bei David Gessner 1704. [ZB: Gal XVII 605]
- S. 57 Titelkupfer und Titelblatt des «Habermann Gebetbüchleins» gedruckt bei David Gessner 1701. 12° [ZB: TT 898]
- S. 58 Titelblatt des «Handbüchleins» gedruckt bei Simler 1703. 12°. [ZB: V 1386]
- S. 59 Textbeispiel aus dem «Handbüchlein». Anfang des 1. Kapitels: Kern aller Gebätter.
- S. 60/61 Titelblatt und Aderlassmännlein des «Schreibkalenders» für das Jahr 1711 gedruckt in Zürich bei Joseph Lindinner 1710. 4°. [ZB: Kal 1910 b]
- S. 62/63 Titelkupfer und Titelblatt des «Soldatenspiegels» gedruckt bei Hardmeyer in Zürich 1703. 8°. [ZB: PA 1508]
- S. 64/65 Textbeispiel aus dem «Soldatenspiegel».
- S. 66/67 Anschreibebuch Blatt 4v / 5r. Links: Schrift Hans Jacob Diethelms (Abmachungen mit dem Schwiegervater). Rechts: Schrift Peter Diethelms (Bestellungen bei Barbara Schaufelberger in Zürich).
- S. 68/69 Anschreibebuch Blatt 12v / 13r. Schrift Peter Diethelms (Bestellungen bei David Gessner in Zürich).



S. C. Morff. Sculp.

Der heilige
Lobwasserische Psalmen

Verbessertes Lobwasser:

Das ist /

Die CL.

Psalmen

David's,

welche

Vor mehr als andert-
halb hundert Jahren / von
D. Ambrosio Lobwasser / einem
Preussischen Rechts-Gelehrten / in da-
mahls übliche Alt-Teutsche Reimen ge-
bracht; Anjeko aber in heutige Hochteutsche Sprach
un Reimens-Art / nach denen alten Melodien / in glei-
cher Anzahl Versen bestmöglichst eingerichtet / und zu
mehrerer Verbesserung vor-entworfen / mit jedem
Psalmen beygefüget / und den Kern
desselben begreifendem Reim-
Gebättlein.

Wozu schrners kommen

Welche verbesserte alte Psal-
men / Fest-Gesänge / Kirchen- und
Haus-Lieder / samt Morgen- und
Abend-Gebäthern.

Zürich /

Ben David Gessner / 1704.

D. Joh. Habermanns
Gebet-Büchlein



Zürich bey David Bessner.

J. Caspar Moxl fecit

D. Joh. Habermanns
Gebetbüchlin

Morgens und Abends
auf alle Tag der Wo-
chen zugebrauchen.

N. ben anderen Gebät-
ten/Dancksagungen
Herzensseuffern/auf alle
Noth und Unlügen.

Auch vor- und nach dem
H. Abendmahl:

Mit

Geistlichen Liedern und
vilen Gesängen vermehret.



Zürich /

Getruckt bey David Bessner.

Uund 1701.

Christenliches
Handbüchlein/

In sich haltend

1. Den Kern aller Gebätheren.
2. Sontägliche/und wochentliche Kirchen- und Haußgebätt/samt der form des H. Tauffs.
3. Trost-sprüch wider die Schrecken des Tods/samt etlichen Sterb-gebätheren und Liederren.
4. Kurze Seufzen nach anleitung des Catechismi.
5. Höchst-nothwendige / und beständige Selbst-Prüffung.

Zürich/

Bey Joh. Rudolff Simler/

1703.



Das Gebäht

Ist wie unser
Haupt = Schlüssel
Zu
allem Guten;

Pfal. IV. v. 6.

Er Höre mich / wann
Sich ruffe / Gott mei-
ner Gerechtigkeit / der du
mich tröstest in Angst sey
mir gnädig / und erhöere
mein Gebäht;

r. All

1. Allmächtiger / gnädiger / gü-
tiger / barmherziger / wolthätiger
Gott und Vatter / Schöpfer al-
ler Dinge ! Geber alles Guten !
Brunnquell aller Gaaßen ! Er-
halter dessen / was da ist / und ge-
waltiger Regierer der ganzen
Welt !

2. Eihe / in diser Stund kome
ich zu dir / als ein Armer zu dem
Reichen / als ein Schwacher zu dem
Starken / als ein Verlassener zu
dem Nothhelffer / und als ein Kind
zu seinem Vatter.

3. Im Naminen Jesu Chris-
sti / auf seinen Verdienst / auf dei-
nen Befehl / und von wegen deiner
Zusage bitte ich dich jezund um al-
les / darum du lieber Gott gebäht-
ten seyn willst :

4. So gib mir nun / was ich
bitte / reiche / was ich bedarff / ver-
leihe was mir gut und selig / schike

es

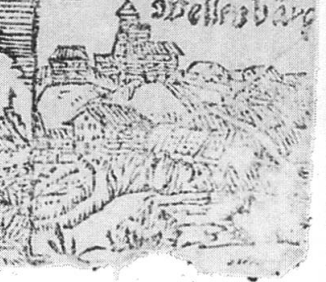
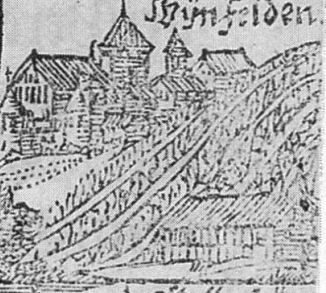
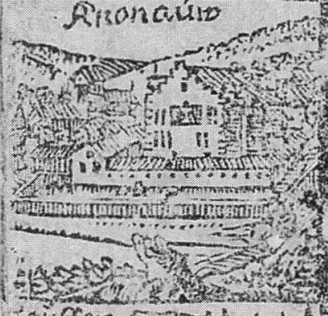
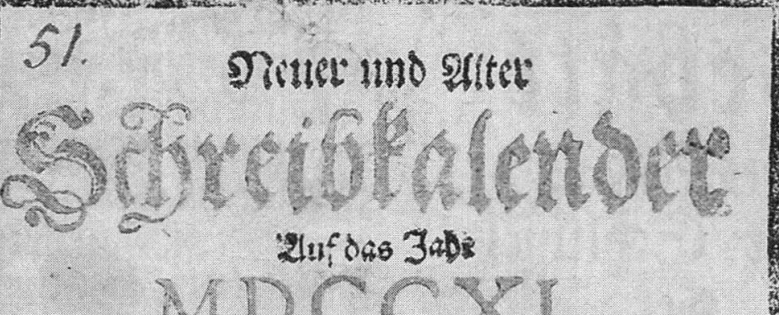
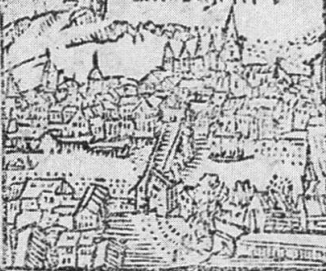
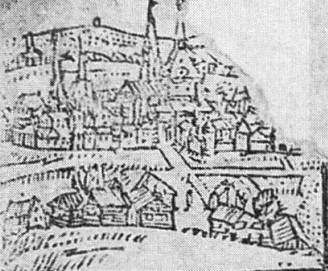


LK Zürich 19106

St. Gallen am 2. April

51. Neuer und Alter
Schreibkalender
 Auf das Jahr
MDC CXI.
 Darinn der Lauff der Sonnen / Monds / &c.
 samt beygefügeter Beschreibung der Welt, bes
 rühmten Republic, Holland.
 Durch J. J. J. Math. Kunst. Lieb.
 Zürich / bey Joseph Ebdinner.

51.



Gründlicher Bericht von dem Aderlassen.



1. Der Inhalt der begehrenen Natur vermag/daß man an keinem Glied alle zur Aderlassen / wann desmonds Lauf in desselben Gliedes Zeichen verurtheilt ist welches in dem Kalender zu ersehen/ da neben einem jeden Tag befindlich/ so ist die Aderlässe zu dem Haupt nicht gut: Gleiche Beschaffenheit hat es mit den übrigen Zeichen.


2. In dem Frühling und Sommer sol man zu der rechten/ in dem Herbst und Winter aber / zur linken Seiten Aderlassen.

3. Nach dem Neumond sollen zur Ader lassen junge Leute/ die über vierzeihen Jahr alt und Blütheicher Complexen sind: Nach dem Ersten Viertel / die männlich es Alters / und Choleric sind: Nach dem Vollmond alte Leute/ und Phlegmatici: Nach dem letzten Viertel/ wolberagte und die Melancholici.

4. Den Cholericis ist Aderlassen gut in den wässerigen Zeichen / als in Krebs / und den Fischen / in den irrdischen Zeichen ist es ihnen nicht rathsam. Den Phlegmaticis ist es in den feurigen Zeichen süglich als in dem Widder / und Schützen / aber in dem Leuen ist es ihnen nicht gut. Den Melancholicis ist es dienstlich in den luftigen Zeichen / als in der Waage und in dem Wassermann / aber in den Zwilling / und in dem letzten Grad der Waage ist es ihnen schädlich.

5. Wann einer über 40. Jahr alt ist / so ist nicht rathsam die Haut Ader aufzuthun/ es wäre dann sehr nothwendig. Nach 50. Jahren sol die Median auch nicht mehr geöffnet werden. Der 60. Jahr ist/ sol gar nicht Aderlassen/ wann es aber die Noth erfordert / so mag er ein wenig lassen.

Verzeichnis der Tagen / an welchen gut Aderlassen seye oder nicht:

Wann der Neumond  Vormittag kömmt / so fangt man am selben Tag an / fällt er aber Nachmittag / so fangt man am andern an zu zehlen.

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|--|
| 1 Tag ist böß / verlieret die Farb. | 8 Nimmt Lust zu essen. | 17 Ist sehr gesund. | 25 Ist ant für das Fieber und Schlagfluß. |
| 2 Bringt das Fieber. | 9 Verursachet Krätze. | 18 Ist gut zu allem. | 26 Ist auch gut für den Schlag. |
| 3 Kömmt große Krankheit. | 10 Fließende Augen. | 19 Ist nicht gut. | 27 Ist der Tod fürchten |
| 4 SÄher Tod zu besorgen. | 11 Ist gar gut. | 20 Ist auch nicht gut. | 28 Ist gut. |
| 5 Verschwindt das Geblüt im Leib. | 12 Stärkt den Magen. | 21 Ist der allerbest. | 29 Ist gut und böß / nach dem die Stund ist. |
| 6 Ist gut zu lassen. | 13 Schwächt den Magen. | 22 Nimmt alle Krankheit. | 30 Ist nicht gut. |
| 7 Kränkt den Magen. | 14 Fallt in Krankheit. | 23 Ist sehr ant. | |
| | 15 Macht Lust zu essen. | 24 Nimmt alle Augfl. | |
| | 16 Schädlich in allem. | | |

Vom Schrepfen / Baden / und Burgieren.

Im Schrepfen sol die Zeit und das Alter der Mensch in acht genommen werden/wie im dritten Satz des obstehenden Verichts vom Aderlassen vermerket worden.

Wann der Mond im Zwilling und Leuen/so ist nicht gut Schrepfen

Im Widder und Schützen Schrepfen / haltet man gut für das Zahnwehe.

Zum Baden sind gut: Zwilling / Krebs / Leu / Waage / Schütz / Wassermann und Fisch.

Man sol imt nidsich gehenden Mond burgieren / treibt durch den Stulgang : des Scorptions Zeichen ist dazu erwünscht.

Im obstich gehenden ist es nicht gut / macht erbrechen.

Die innerlichen Gebrechen des Leibs aus dem Geblüt zu erkennen.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Schön roth Blut mit wenig Wasser bedekt / bedeut Gesundheit | 6 Schwarzes Blut mit einem Ring / das Sicht und Ziperlin. | 10 Blau Blut / wehe am Milz / Melancholien / und böße Feuchtigkeit. |
| 2 Roth und schaumig Blut / zeigt an desselben überfluß | 7 Schwarz und schaumig / oder eiterig Geblüt / böße Feuchtigkeit / und kalte Melancholische Flüss. | 11 Grün Blut / wehe am Herzen / oder hitzige Gall. |
| 3 Roth Blut mit einem schwarzen Ring / Hauptwehe. | 8 Weißes Blut / zeh Feuchtigkeit / und Flüss. | 12 Gelb oder bleich Blut / wehe an der Leber / überflüssige Gall. |
| 4 Schwarzes Blut mit Wasser untersezt / Wasserfucht. | 9 Weiß und schaumig Geblüt / zu vil kalt / und ditz Feuchtigkeit / und Flüss. | 13 Gelb und schaumig Geblüt / zu vil Herzwasser. |
| 5 Schwarz Blut mit Wasser oben überflüwenn / Fieber. | | 14 Ganz wässrig Geblüt / eine schwache Leber / und Magen. |



Neuermehrt und
Verbessert
Soldatenpiegel.

Worin zu ersehen/

Wie ein ganzes Kriegswesen
von der Compagnie an bis auf die
Armee/beydes zu Füsse/zu Pferde und
bey der Artillerie eingerichtet seye.

So daß darinn entworffen sind alle
Pflichten eines Soldaten/von dem niedersten
an bis auf den höchsten/die er in dem Felde/oder
in Besatzungen/oder in Feldschlachten/Be-
lagerungen/ auf Zug und Wacht/
und allen anderen Kriegs-
Actionen abstatien sol.

Zu samt

Dem heutigen Musquetier-
und Granatierer-Exercitio, mit der
Anweis- und Erläuterung darüber.

Wohmeynlich und seinen Landsleuten
zum besten zusammen getraget/und an das
Licht gegeben durch

C. H. M.

Betruckt zu Zürich/

Bev und in Verlage des Authoris/1703.

J 171

Arm sol er längst dem Leib niderhangen lassen/das
das Fläche der Hand gegen dem Leib sehe.

Man nun ein Regiment/oder Battalion/oder
der Compagnie in Glieder und Reyen gebracht/stel-
len sich Ober- und Unterofficier zu beyden seitten
der Flügel/etliche auch hinder dieselben/der com-
mandierende Officier aber mitten vor die Fronte.

Das heutige Exercitium.

Der commandierende Officier sängt an:

Musquetier! Geht acht! man wird exercieren.

Auf dieses stekt jeder seine Haare unter den Hut/truete
solchen in Kopf/und erwartet das Commando.

Observiert euere Distanz.

Jeder Soldat trähet sich auf dem linken Absatz rings
herum/und machet ein Bemerk seiner Stelle.

1. Die rechte Hand an die Musquet.

Der Soldat trähet das Gewehr mit der linken Hand
etwas einwärts/und fahrt mit der rechten Hand unter
die Büchspanne/das beyde Einbogen in gleiche Linten
loffen/und der Lauff binden in die Höhe stehet.

2. Hoch die Musquet.

Der Soldat bringet die Musquet mit beyden Hän-
den geschwind in die Höhe/stoßt sie mit der rechten
von sich/und laßt die linke Hand flach herunterhangen.

3. Begegnet der Musquet mit der linken
Hand.

Der Soldat laßt die Musquet von der rechten ge-
schwind in die linke flache Hand fallen/so weit als es
die

die Arme ungezwungen leiden wollen sezt zugleich den rechten Fuß etwas hinderwärts/mit gradem Oberleibe.

4. Fasset den Luntten.

Man fasset den zwischen beyden letzten Fingern der linken Hand gehaltenen Luntten mit der rechten von der Pfanne/etwanh eines Schuh lang/in die Höhe/die Rollen vom Luntten nitlich gefehret.

5. Blaszet den Luntten ab.

Der Kopf muß hier schön aufrecht gehalten/und mit der Hand und Luntten gegen dem Munde/nit aber mit dem Munde zur Hand gefahren/und der Luntten hinderwärts abgeblasen werden.

6. Bringt den Luntten auf den Hahnen.

Der Soldat fasset den Hahn in die 2. fordersten Finger/und trukt den Luntten in den Hahnen/laßt auch den Daumen darauf ligen bis zum Commando.

7. Probiert den Luntten.

Man bringe den Hahn samt dem Luntten auf die Pfanne/wann er nun zu kurz oder lang ist/das er nit mitten einhaut/hilft man ihme mit ob-oder nitlich trukt/en/und laßt dann den Hahn wider in der Ruhe stehen.

8. Mit zwey Fingern bedekt die Pfanne.

Man laßt den Hahn allerdings loß/und bedeket die Pfanne mit dem Zeig- und Mittelfingern/als welche am Daumen stehen.

9. Blaszet den Luntten ab.

Man hält das Hauß ganz still/und mit Beybrin- gung des rechten Fußes bringe man die Musquet bis zur Höhe der linken Achsel/blaszet den Luntten stark ab/ und stoßt die Musquet mit aufgestreuten Armen geschwind wider von sich.

10. Des

<p> Item in der: 10ten Meyen Anno: 1718 in. hat der Herr von der in. bey mir mein Heill an dem mündlich gab an bey dem Salt mündlich Das 21. May. 1719 in. gibb er die Kinder, wegen der selbig bruchst, was bey dem ist Heill in dem mündlich bringet indem die Heill die Kind aber sollen mündlich das aber, wegen der ob gesagte fact nicht mehr zum sondern was bey dem was die wörter abtachen, und zu dem mündlich hat in obigen dies anfang in dem in Mündlich gib ich in Anno 1719. davon soll er nicht fact soll mir für die nicht fallen Das 17. March. 1720. hat in alles mit dem wörter in bey dem mündlich so bleibt bey dem mündlich </p>	<p> 12 20 5 5 4 1 10 </p>
--	--

		5
Den 15 Febr. 1707.		
Køst for og forsendelse		
af den danske Besættelse		
i Guldborg med en 1000		
1000 Rigs B.		514
6 Rigs B. i København		23
1 Rigs B. i Roskilde		8
12 Rigs B. i Odense		24
		629
Den 30. Dec. 10. Rigs B. i Odense		
2 Rigs B. i Roskilde		1
6 Rigs B. i Odense		12
Den 24. Febr. 1708. 1708 Jul.		

Den 12 Octis. 1700.

Jhren David Bristen in Zürich

überpficht auf beyden mein

Lehrling 1. Biblia in fol. 92.

1. Hand 2. Ringen Kleinod. 18.

2. Pfalter. 12.

1. Kindes Bible 12.

60. Catechismus.

1. Buch Fragstücke.

4. Vierstimmige Lobmays. 18.

Den 19. Octis die bräuel. Summa. 5 4

Den 5. Octis. 1700. Jul d. J. David
Bristen folgende Bücher überfand. Estlich

1. Zürich Bible. fol.

6. Stuhlmasse Buchlein. 12.

6. Zungenspie. 18.

6. Vierstimmige Lobmays. 18.

2. Rommz Schuln. 12.

1. Buch Vayn - Buchlein. 8.

6. Leben manlein. 24.

1. Farady's gärtlein. 18.

1. Testament 2. Halmubing. 12.

1. Franck Zürichs sänge. 12. mit Ringen

	R	S	
Lehrling 1. Biblia in fol. 92.	2	10	-
1. Hand 2. Ringen Kleinod. 18.	-	10	-
2. Pfalter. 12.	-	10	-
1. Kindes Bible 12.	-	8	-
60. Catechismus.	1		
1. Buch Fragstücke.	-	6	
4. Vierstimmige Lobmays. 18.	1		
Summa.	5	4	
1. Zürich Bible. fol.	2	10	-
6. Stuhlmasse Buchlein. 12.	1	8	-
6. Zungenspie. 18.	-	30	-
6. Vierstimmige Lobmays. 18.	1	20	-
2. Rommz Schuln. 12.	-	24	-
1. Buch Vayn - Buchlein. 8.	-	8	-
6. Leben manlein. 24.	-	18	-
1. Farady's gärtlein. 18.	-	8	-
1. Testament 2. Halmubing. 12.	-	24	-
1. Franck Zürichs sänge. 12. mit Ringen	-	20	-

Im 5ten Tobris. 1700. m. m. f. a. n. g. —		R	13
3.	Wilhelms Jesu d. d. f. b. u. n. g. 8.	1	5
2.	Testament in 8.		32
1.	Walter Davids. 12.		5
1.	Fastenlein. 12.		1
1.	Zur 1000. d. g. g. d. d. f. b. u. n. g. —		
Im 8ten m. m. f. a. n. g. 2. V. l. o. g. g. e. l. e. —			24
m. m. f. a. n. g. 2. 4. M. i. n. i. s. v. e. l. N. o. t. a. —			26
Im 15ten 4. B. e. i. d. e. n. i. s. t. e. i. n. g. e. l. e. i. n. a. d. —		1	24
Im 16ten d. d. z. e. g. a. l. t. u. b. f. i. r. d. —		9	
Im 1. 6ten d. d. 1701. m. m. f. a. n. g. —		1	20
6.	4. M. i. n. i. s. t. e. i. n. g. 18.		30
6.	Z. i. n. g. m. i. s. s. t. e. n. N. o. t. a. 18.		18
6.	Z. a. b. o. n. m. e. n. t. i. n. 24.		26
2.	P. a. r. a. d. i. s. D. e. r. l. e. i. n. 18.		15
3.	W. a. l. t. e. r. — 12.		
2.	H. i. n. d. b. i. b. l. e. — 12.		
2.	J. a. g. e. n. n. e. n. d. e. s. 1. m. a. g. e. r. S. p. i. r. i. t. —	3	
1.	D. e. B. r. a. u. d. m. i. t. t. e. r. d. e. r. B. i. b. l. e. —	1	32
6.	T. e. s. t. a. m. e. n. t. g. r. o. s. s. 8.		32
6.	Z. a. b. o. n. m. e. n. t. g. r. o. s. s. 8.		30

Karte: Der Handlungsradius Diethelms

